

Sensibilisierung für Wasserknappheit in Burg i.L. – PG18

Mit der Massnahme «Sensibilisierung für Wasserknappheit in Burg i.L.» sprechen wir die Bevölkerung von Burg i.L. direkt an. Sie wird über verschiedene Medien an einen respektvollen Umgang mit der Ressource Wasser, sowie sinnvolles Verhalten bei Wasserknappheit herangeführt.



Fotomontage der Informationstafel in Burg i.L..

Warum braucht es die Sensibilisierung für Wasserknappheit in Burg i.L.?

Das Ziel der Sensibilisierung ist es, die lokale Bevölkerung auf das Thema Wasserknappheit aufmerksam zu machen und einen respektvollen Umgang mit Trinkwasser zu fördern. Eine zentrale Problematik im Umgang mit Wasserknappheit ist das fehlende Bewusstsein der Bevölkerung, dass es zu Wasserknappheit kommen kann und die Wassersparaufrufe ernst zu nehmen sind. Wurde in der Gemeinde zum Wassersparen aufgerufen, wurde tendenziell sogar ein Anstieg des Wasserkonsums beobachtet. Diese Denkweise soll mit Hilfe unserer Sensibilisierungsmassnahme durchbrochen werden.

Was ist die Sensibilisierung für Wasserknappheit in Burg i.L.?

Die Sensibilisierung der Bevölkerung wird durch zwei kombinierte Projekte durchgeführt.

In der Gemeinde Burg i.L. wird beim Dorfbrunnen eine Informationstafel angebracht. Auf dieser Tafel wird die Bevölkerung mit Hilfe von Diagrammen, Abbildungen und Texten über die Wasserversorgung der Gemeinde und das Thema Wasserknappheit informiert. Wir möchten, dass die Bevölkerung nach dem Lesen der Tafel weiss, woher ihr Trinkwasser kommt, warum es Wasserknappheit geben kann und wie der aktuelle Zustand der Wasserressourcen in ihrer Umgebung ist.

Zusätzlich befindet sich auf der Tafel ein QR-Code zum Podcast «Ein Gutsch Wissen» und Links zu weiteren Websites, so dass interessierte EinwohnerInnen direkt erfahren, wo sie sich weiter über das Thema Wasserknappheit informieren und neue Aspekte kennenlernen können. Die Montage dieser Informationstafel wird durch einen Einweihungsevent im Dorf eingeläutet. Dieser wird begleitet von der Live-Aufnahme einer Episode des Podcasts «Ein Gutsch Wissen», welche sich um die Gemeinde Burg dreht. Es soll einen Fachvortrag zur Thematik Wasserknappheit und eine Podiumsdiskussion geben. Durch Werbung in verschiedenen Lokalzeitungen hoffen wir bei den EinwohnerInnen die Diskussion zu eröffnen

und ihr Interesse zu wecken. Beim Einweihungsevent und dem Lesen der Tafel werden sie einen klaren Eindruck erhalten, warum auch sie von Wasserknappheit betroffen sein können. Die Bevölkerung soll der Sensibilisierung positiv gestimmt sein, deshalb ist es wichtig den richtigen Ton zu treffen und eng mit der Gemeinde Burg i.L. zusammenzuarbeiten.

Wer ist von der Sensibilisierung für Wasserknappheit in Burg i.L. betroffen?

Die Bevölkerung der Gemeinde Burg im Leimental ist die Hauptzielgruppe dieser Massnahme. Da Burg aber auch ein beliebtes Naherholungsziel für EinwohnerInnen von Basel ist, sollen diese ebenfalls angesprochen werden.

Unser wichtigster Massnahmenpartner ist die Gemeindeverwaltung von Burg i.L.. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde können wir den Inhalt der Tafel, sowie des Events auf deren Bedürfnisse anpassen und dadurch mehr bewirken.

Zusätzlich können wir von der professionellen Hilfestellung des SVGW als Fachverein profitieren. Dieser hat uns ermöglicht seine Grafiken und Daten für unsere Tafel zu verwenden. Zudem haben sie Erfahrung darin, die Bevölkerung zu sensibilisieren und können uns mit wertvollen Inputs zur Seite stehen.

Wieviel kostet deren Umsetzung?

Die Gemeinde Burg stellt das alte Schulhaus als möglichen Durchführungsort für

den Event zur Verfügung und wird für die nötigen Ressourcen aufkommen. Auch einen sinnvollen Standort für die Informationstafel, gleich neben dem Dorfbrunnen, wurde uns zugesichert. Ein Gemeinderat von Burg hat uns ebenfalls angeboten, die Herstellung der Tafel von der Gemeinde übernehmen zu lassen und somit auch die Kosten von CHF 300–500.— zu tragen. Die Kosten der Sensibilisierung werden somit vollständig von der Gemeinde Burg i.L. übernommen.

Wie wirkt die Sensibilisierung für Wasserknappheit in Burg i.L.?

Um die Wirkung der Massnahme zu untersuchen wurde sie im System analysiert. Unsere Massnahme setzt im System direkt an den zu verbessernden Zielvariablen an, ist kaum von anderen Faktoren abhängig und hat eine positiv verstärkende Wechselwirkung auf die zweite Massnahme.

Mit einer Nachhaltigkeitsbeurteilung wurde die Wirkung der Massnahme auf die Ziele einer Nachhaltigen Entwicklung abgeschätzt. Die indirekten und direkten Auswirkungen sind insgesamt positiv. Insbesondere die indirekt gestärkte Versorgungssicherheit und der angestrebte erhöhte Informationsgrad der Bevölkerung wirken sich positiv auf die Nachhaltigkeit aus.

AutorInnen und IdeenentwicklerInnen der Massnahme

Nadine Graf, Elias Meier, Matthia Müller, Carole Sattler, David Schweizer und Renée Wouters.